



Universität St.Gallen

Institut für Systemisches Management
und Public Governance

Zukunftsperspektiven für den Wirtschaftsraum Bodensee-Oberschwabe n

Dr. Roland Scherer
Bad Wurzach, den 15. Oktober 2025



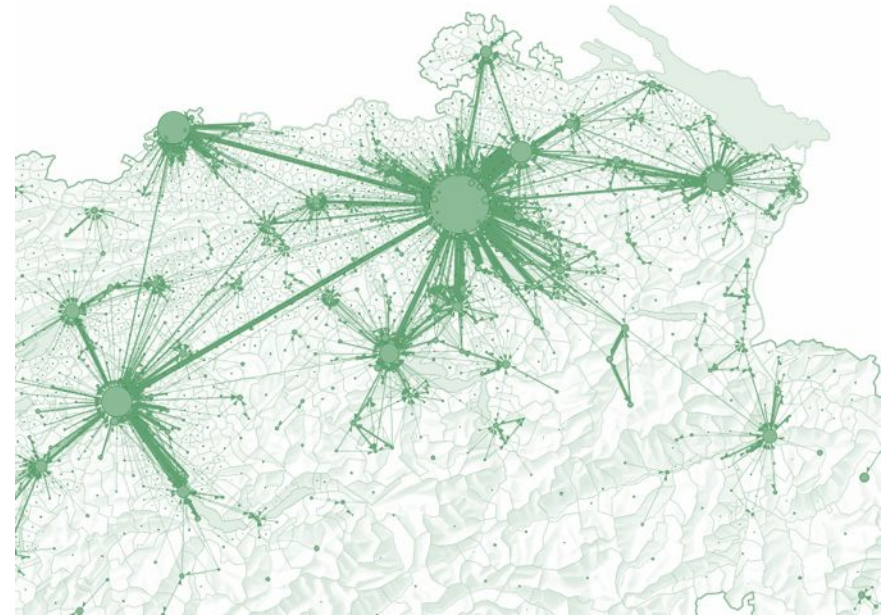
From insight to impact.

Eine wichtige Vorbemerkung, die auch für Oberschwaben gilt

Früher:

„Ziel der neuen Regionalpolitik ist es Unternehmertum, Innovation, Wertschöpfung und Wettbewerbsfähigkeit der Regionen stärken, um so einen Beitrag zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in den geförderten Gebieten zu leisten. Auf diese Weise will die NRP **mittelbar** dazu beitragen, eine dezentrale Besiedelung zu erhalten und die regionalen Disparitäten abzubauen.“

Bundesgesetz zur neuen Regionalpolitik 2005

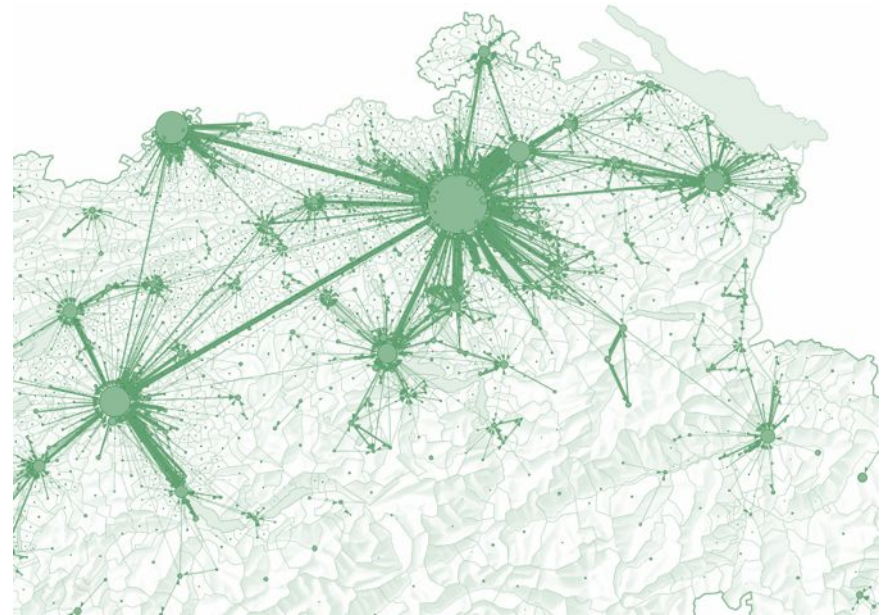


Eine wichtige Vorbemerkung, die auch für Oberschwaben gilt

Heute:

Die Wahl des Wohnortes und die Wahl des Arbeitsortes sind zwei voneinander getrennte Entscheidungsprozesse. Aufgrund verbesserter Mobilität und einer zunehmenden Enträumlichung der Arbeitswelt werden die Arbeitsmarkt-regionen immer grösser.

Für beide Wahloptionen müssen Gemeinden die entsprechenden optimalen Standortfaktoren schaffen.



Von was „lebt“ die Region
Bodensee-Oberschwaben heute ? Was ist
die Grundlage unseres Wohlstandes? Und
wie sieht dies in der Zukunft aus?



Tourismus & Handel

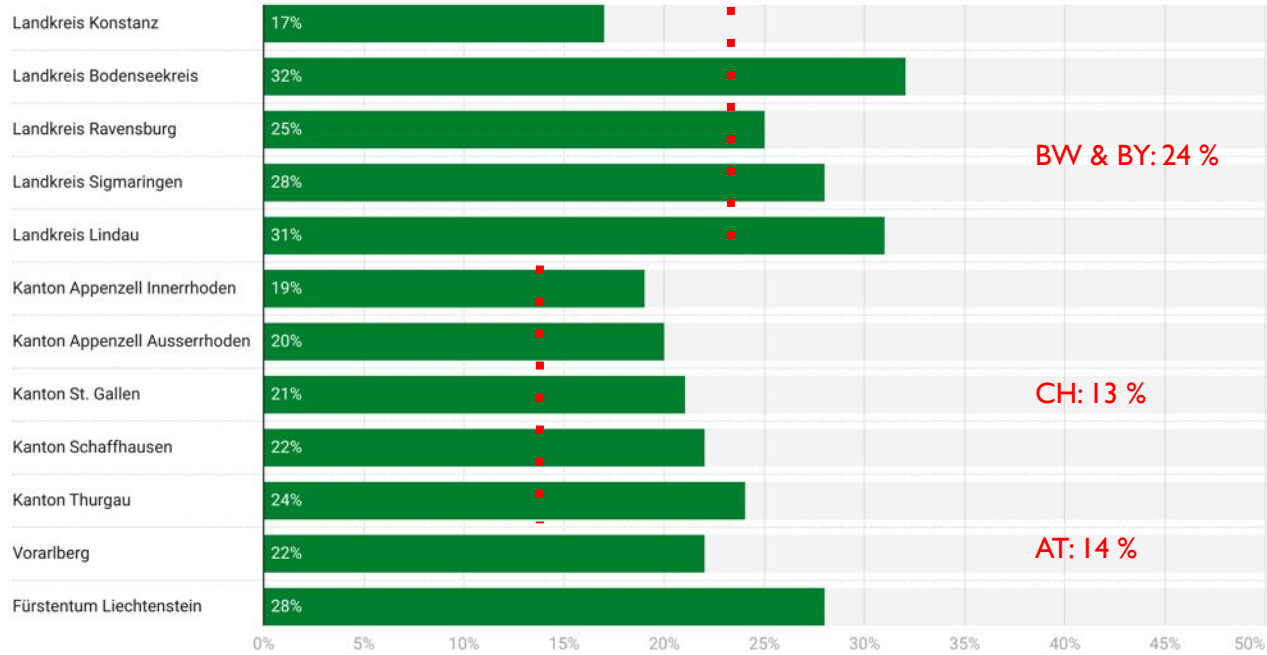


Industrie

Überdurchschnittliche Beschäftigtenanteile der Industrie

Anteil des Verarbeitenden Gewerbes an der regionalen Beschäftigung

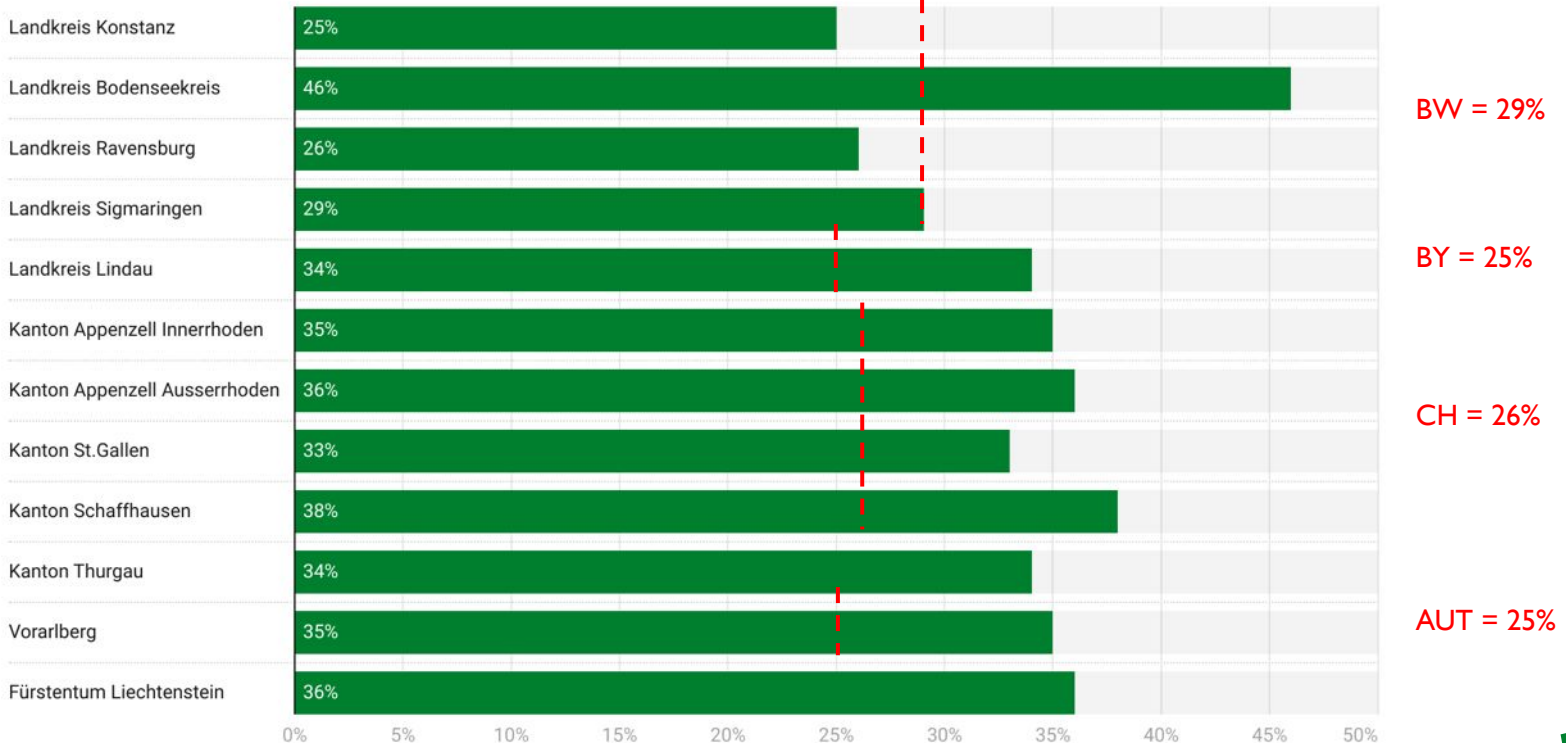
Anteile des Verarbeitenden Gewerbes (Wirtschaftsabschnitt C) an der jeweiligen regionalen Beschäftigung im Jahr 2022, in Prozent.



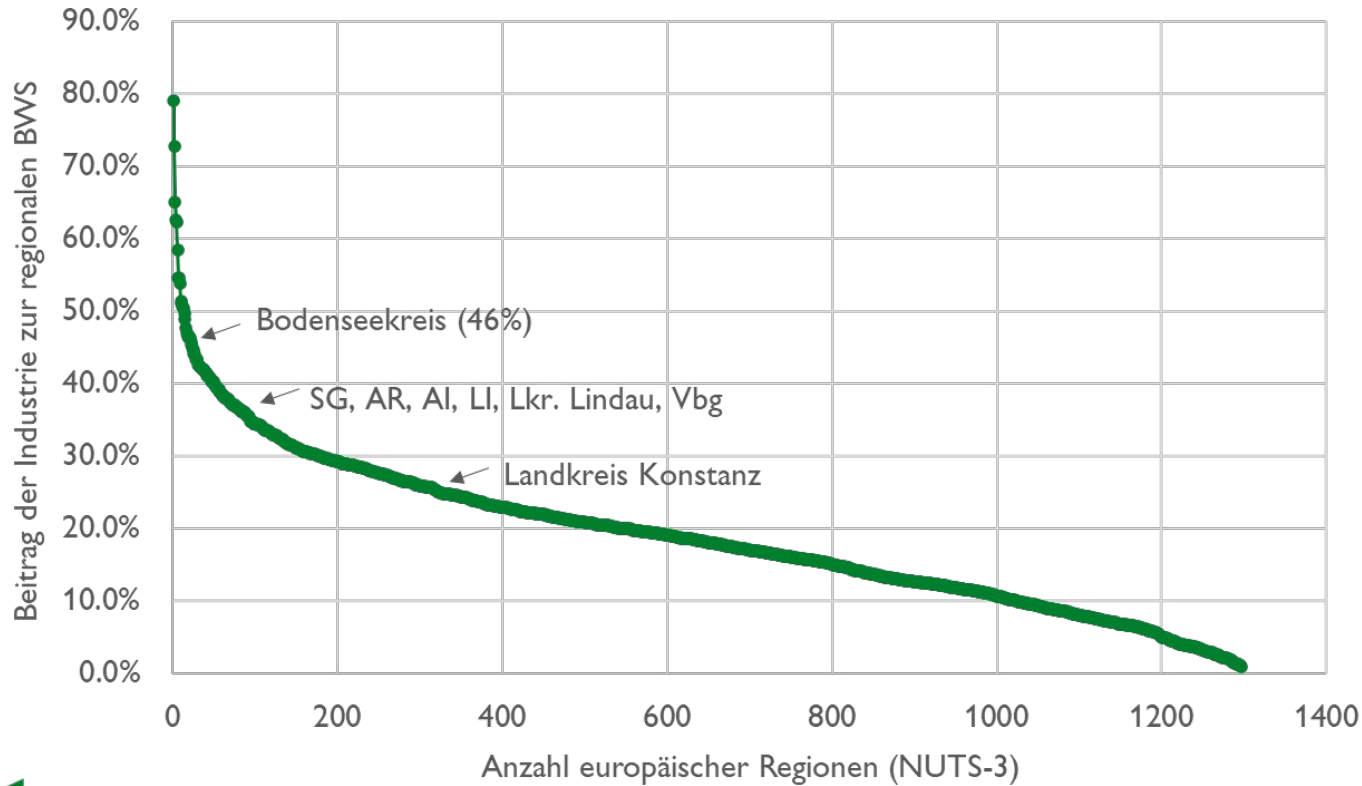
Grafik: IMP-HSG 2025 • Quelle: Daten der statistischen Ämter • Erstellt mit Datawrapper

Die Industrie als Basis der regionalen Wertschöpfung

Anteile des verarbeitenden Gewerbes (Wirtschaftsabschnitt C) an der jeweiligen regionalen Bruttowertschöpfung im Jahr 2020, in Prozent. In der Schweiz liegen die Werte tendenziell etwas höher, da die Abschnitte BCF zusammengefasst sind (d.h. inkl. Bergbau und Bau).

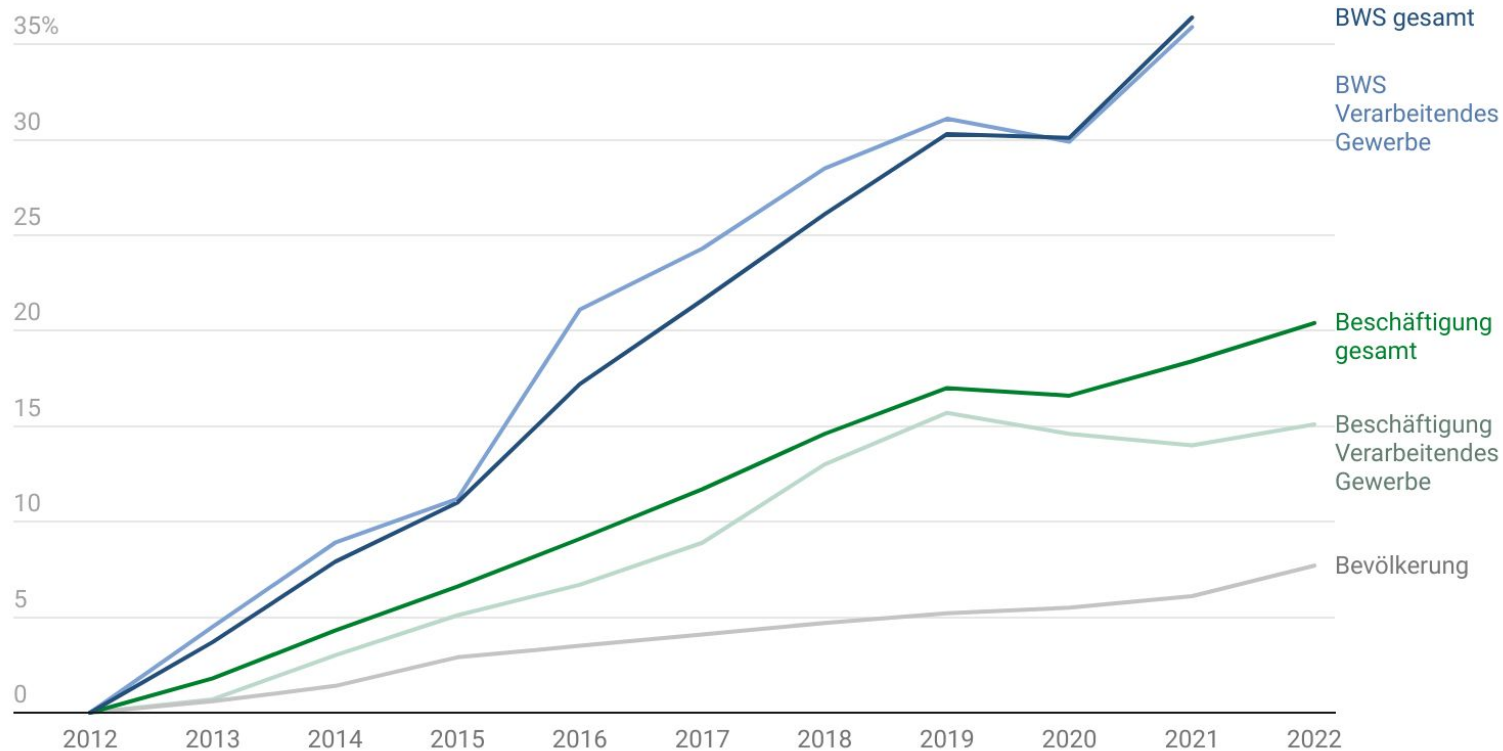


Industrie-Beitrag zur BWS: europaweit in der Spitzengruppe



Entwicklungen in der ABO-Region auf einen Blick

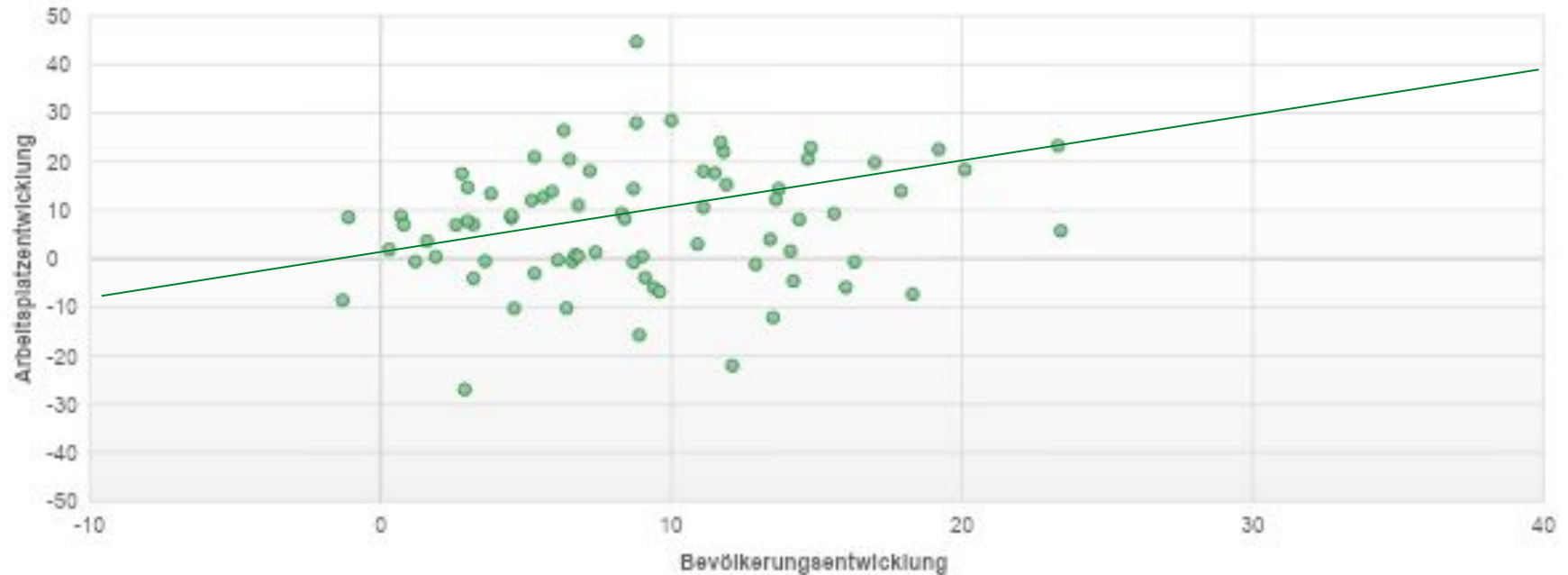
Entwicklungen 2012-2022 (bzw. 2021 für die Daten der Bruttowertschöpfung), in Prozent, indiziert auf 2012



Als ABO-Region wird die Region Bodensee-Allgäu-Oberschwaben bezeichnet mit den Landkreisen Konstanz, Sigmaringen, Bodenseekreis, Ravensburg, Lindau und den Landkreisen des bayerischen Allgäus.

Chart: IMP-HSG 2025 • Source: Unterschiedliche Erhebungen von Regionaldatenbank Deutschland, DESTATIS, Stand 2024 • Created with Datawrapper

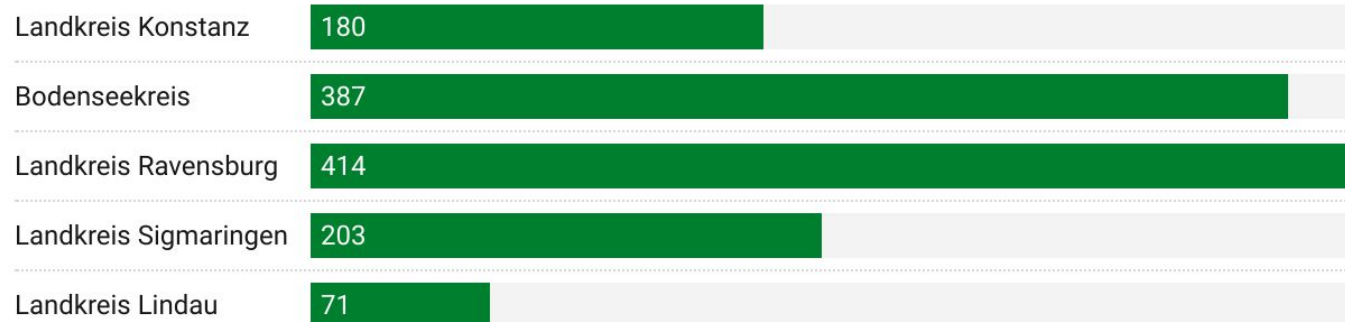
Keine Korrelation zwischen den verschiedenen Wachstumsarten auf Gemeindeebene



Die Industrie investiert erheblich am Standort Bodensee

Investitionen im Verarbeitenden Gewerbe 2023

Jahressumme in Millionen EUR



Grafik: IMP-HSG 2025 • Quelle: DESTATIS • Erstellt mit Datawrapper

Die Mobilitätsindustrie als zentraler Schwerpunkt der Wirtschaft in der Region Bodensee-Oberschwaben und dem Allgäu

Kategorie 1
Regionale Niederlassungen globaler, technologiestarker Konzerne
Ca. 28'000 Beschäftigte

Kategorie 2
Regionale Innovations- und Technologieunternehmen
Ca. 26'000 Beschäftigte

Kategorie 3
Technologieorientierte Start-ups und Jungunternehmen

Jeder 3. Arbeitsplatz in der Region ist in der Industrie
Davon je nach Landkreis 40 – 50 % in den Großbetrieben der Automobilindustrie

Kategorie 4
Reaktive Lohnfertiger und verlängerte Werkbänke

Kategorie 5
Wissensintensive und -basierte Dienstleister

Eine tiefgehende Krise in der aktuellen Situation

 BR

"Kahlschlag-Pläne" bei ZF: Tausende Jobs in Bayern in Gefahr

Beim Automobil-Zulieferer ZF bangen tausende Menschen in Bayern um ihre Jobs und demonstrieren heute. Die Rede ist von "Kahlschlag-Plänen".

 Tages-Anzeiger

Stellenabbau in der Autoindustrie: Autozulieferer baut in Schweiz und Liechtenstein bis zu 570 Jobs ab

Thyssenkrupp Presta streicht in Obereggen (AI) und Eschen (Liechtenstein) über ein Viertel der Arbeitsplätze. Grund ist die Krise in der...

 SWR

Wirtschaft in der Krise: Bei Bosch fallen tausende Jobs weg - "Robert Bosch würde im Grab rotieren"

Der weltweit größte Autozulieferer Bosch aus Gerlingen (Kreis Ludwigsburg) bei Stuttgart baut an deutschen Standorten weitere rund 13.000...

 wochenblatt.net

Starker Rückgang bei Bestellungen eingetreten: ETO muss ab Dezember Kurzarbeit einführen

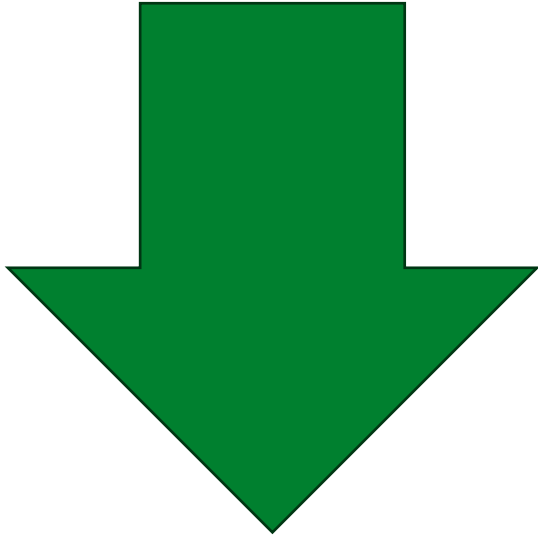
Stockach. Die ETO Gruppe muss am Standort Stockach für die Muttergesellschaft ETO Gruppe Technologies GmbH sowie die...

 LEADER Digital

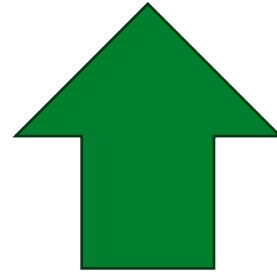
Stadler will Werk St.Margrethen ausbauen

Stadler hat die Baueingabe für den Ausbau des Werks in St.Margrethen eingereicht. Damit schafft der Zugbauer die Grundlage, um bei entsprechender...

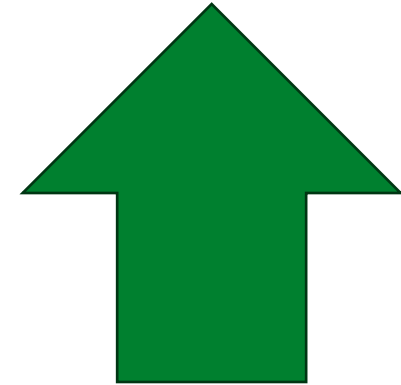
Gegenläufige Entwicklungen in der Mobilitätsindustrie



**Automobil – und
Automotivindustrie**



**Nachhaltige Mobilitäts-
Industrie**



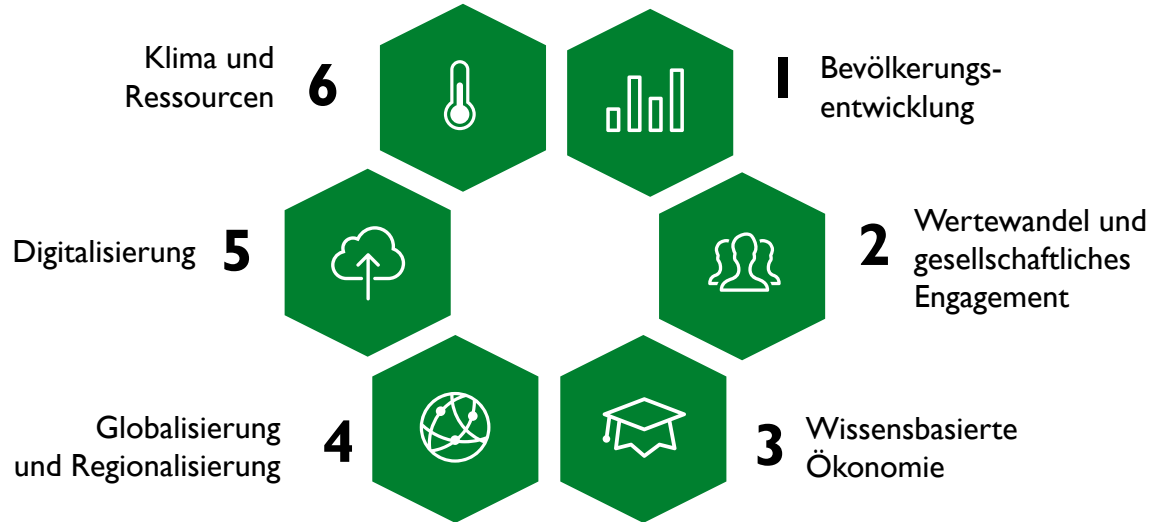
Rüstungsindustrie



Von den langen Wellen zur Disruption: Sprünge und Krisen als Entwicklungstreiber



Exogene Einflussfaktoren für Standorte





Regionale Wirtschaft ist abhängig von globalen Entwicklungen

Fünf Themenfelder für eine erfolgreiche Zukunft



Industriestandort
sichtbar machen



Transformation der
Wirtschaft



Innovationssystem
ausbauen



Zukunftsfähige
Infrastruktur



Neues Wohlstands- und
Wachstumsmodell

Teile der Industrie in der Region sind bislang sehr erfolgreich bei der Transformation. Insgesamt muss die gesamte Industrie aber die bisherigen Pfade verlassen und zu einer umfassenden Transformation ihrer Produkte und Geschäftsmodelle gelangen.

Die Transformation der Wirtschaft

Digitale Transformation

- Robotisierung | Automatisierung | KI

Transformation der Geschäftsprozesse

- Lieferketten | Wertschöpfungsketten | Services

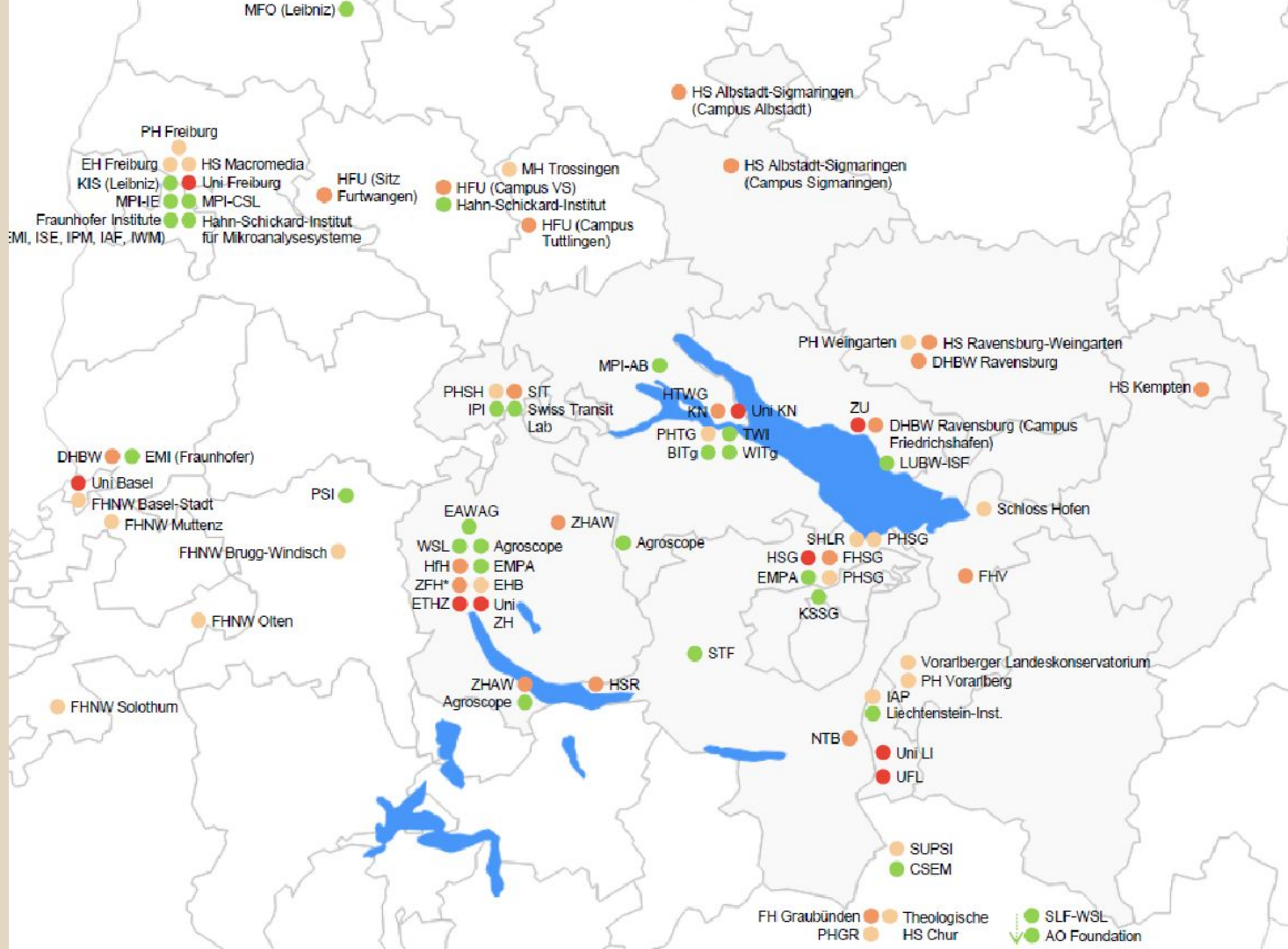
Transformation von Branchen

- Automobilindustrie | Luftfahrt | Finance



Bodensee-Oberschwaben verfügt über ein großes Potenzial an Hochschulen und Forschungseinrichtungen – gerade wenn man den Blick auf über die Grenzen wirft.

Dieses Potenzial wird trotz viele Initiativen bislang noch nicht entsprechend für die regionale Entwicklung genutzt. Gleichzeitig fehlen die für die industrielle Transformation dringend benötigten wissensbasierten Dienstleistungen in der Region.



Die Wirtschaft in Bodensee-Oberschwaben braucht, um wettbewerbsfähig zu bleiben, zukunftsfähige Infrastrukturen und Flächenangebote.

Diese müssen zwingend nachhaltig konzipiert sein und den verschiedenen Nutzungsansprüchen an den Raum entsprechen. Hierfür braucht es ein Umdenken auch in der (Kommunal-)Politik.

Ein neues Verständnis von Gewerbegebieten: Tech Cluster VZ Zug

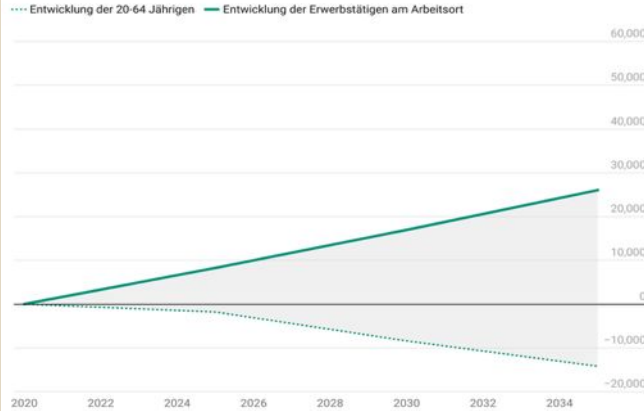


Es braucht eine völlige Neudefinition unseres Wachstumsmodells, das zukünftig nicht mehr primär an der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen gemessen werden kann.

Um langfristig erfolgreich sein zu können braucht es eine Produktivitätsrevolution in allen Bereichen. Nur so kann das Funktionieren der Wirtschaft gesichert werden.

Landkreis Ravensburg

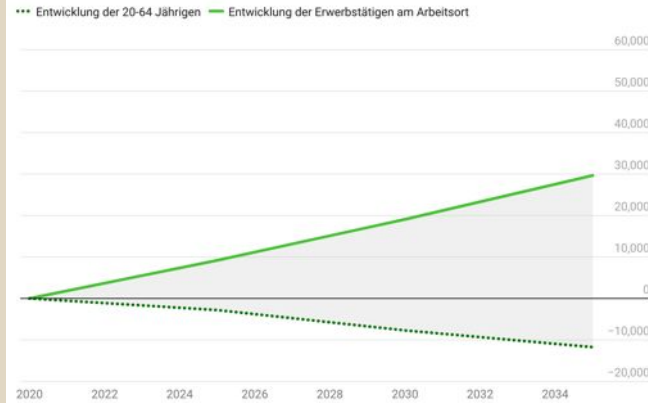
Prognose der 20-64 Jährigen gemäss Referenzszenario, Entwicklung der Erwerbstätigen am Arbeitsort durch Fortschreibung der durchschnittlichen Wachstumsrate (+0.9%) der Jahre 2000 bis 2020.



Created with Datawrapper

Landkreis Bodenseekreis

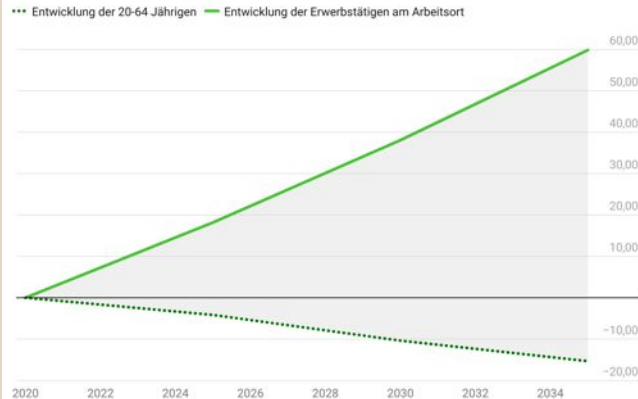
Prognose der 20-64 Jährigen gemäss Referenzszenario, Entwicklung der Erwerbstätigen am Arbeitsort durch Fortschreibung der durchschnittlichen Wachstumsrate (+1.4%) der Jahre 2000 bis 2020.



Created with Datawrapper

Land Vorarlberg

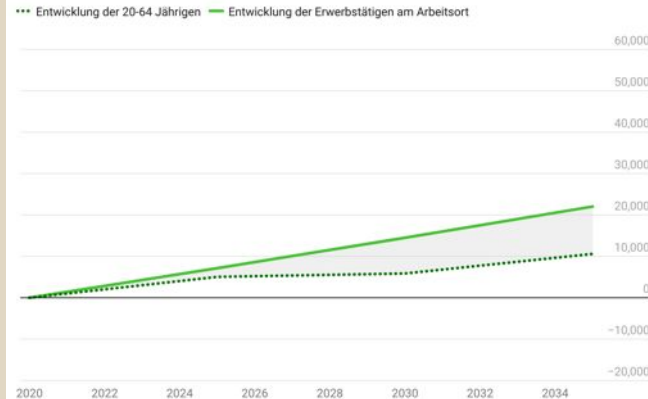
Prognose der 20-64 Jährigen gemäss Referenzszenario, Entwicklung der Erwerbstätigen am Arbeitsort durch Fortschreibung der durchschnittlichen Wachstumsrate (+1.8%) der Jahre 2000 bis 2020.



Created with Datawrapper

Kanton St.Gallen

Prognose der 20-64 Jährigen gemäss Referenzszenario, Entwicklung der Erwerbstätigen am Arbeitsort durch Fortschreibung der durchschnittlichen Wachstumsrate (+0.5%) der Jahre 2000 bis 2020.



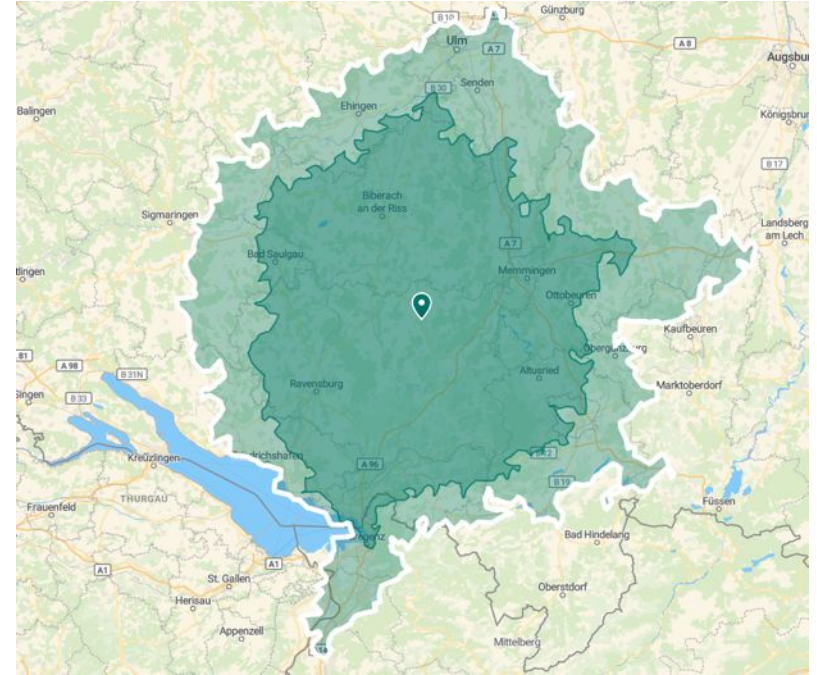
Created with Datawrapper

Quelle: IMP-HSG nach
Bevölkerungs- und
Beschäftigungsstatistiken der
Statistischen Landesämter;
Datenabruf Januar 2023.

Und was heisst dies nun für
Bad Wurzach und seine
zukünftige Entwicklung?

Einige Überlegungen für die zukünftige Entwicklung

- Klare Definition welche Entwicklung wir zukünftig wollen
- Von den ausgeglichenen Funktions-räumen zur räumlichen Arbeitsteilung
- Regionales Denken statt lokaler Kirchtürme
- Klimaschutz auch im Miteinander von Politik, Verwaltung und Wirtschaft
- **Einfach mal machen**



Einzugsbereich 45 min: 750.000 Einwohner
Einzugsbereich 60 min: 1,4 Mio. Einwohner

Vielen Dank.



Universität St.Gallen

Institut für Systemisches Management
und Public Governance

Dr. Roland Scherer

Direktor

+41 71 224 2349

roland.scherer@unisg.ch

Universität St.Gallen (HSG)

Institut für Systemisches Management
und Public Governance

Dufourstrasse 40a

9000 St.Gallen

imp.unisg.ch